

ANTRAG

			Vorlage-Nr.: A 14/0144
Fraktion-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN			Datum: 24.03.2014
Bearb.:	Herr Detlev Grube	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	03.04.2014	Entscheidung

Mehr Wohnen und Einkaufen an Tarpenufer durch Verkehrsberuhigung

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird ersucht zu prüfen, inwieweit eine Umgestaltung der Straße „Am Tarpenufer“ (mit Ausnahme des Teils der Zufahrt zum Parkdeck im süd-westlichen Teil der Straße) zu einer verkehrsberuhigten Einkaufsstraße (Fußgängerzone) zu einer Attraktivitätssteigerung des Quartiers führt.
2. Die Verwaltung berichtet dem Ausschuss für Stadtentwicklung & Verkehr am 19. Juni 2014 über die Ergebnisse der Prüfung.

Sachverhalt

Das Quartier im Bereich des Schmuggelstiegs und Am Tarpenufer ist seit Jahren ein Gebiet, das durch diverse städtische Maßnahmen zur wirtschaftlichen Attraktivitätssteigerung umgestaltet wird. Diese Versuche der Aufwertung werden fraktionsübergreifend positiv bewertet. Im Rahmen der Beratungen über den Bebauungsplan Nr. 292 wurde in der Ausschusssitzung am 05.12.13 deutlich, dass es zu einer Nettoerhöhung des Parkplatzangebotes in diesem Bereich am Tarpenufer kommen wird. Gleichzeitig ist das Quartier gekennzeichnet durch ein teils unkontrolliertes Parken von PKW auf diversen dafür nicht vorgesehenen Flächen, die das Einkaufserlebnis und die Begehbarkeit der Wege mindern.

Darüber hinaus wirkt der Durchgangsverkehr für Fußgänger_innen attraktivitätsmindernd, Straßenquerungen werden erschwert. Nicht zuletzt wurde das Thema berechtigterweise vom Seniorenbeirat an die Verantwortlichen herangetragen. Neben diesen Aspekten wird die Wohnqualität für die Mieter_innen der neu geplanten Wohnungen durch eine „Flaniermeile“ vor der Tür steigen und damit die Immobilie an Wert gewinnen. Neue Erkenntnisse aus Untersuchungen zur Steigerung der Attraktivität des Einzelhandels in Städten kommen zu dem Ergebnis, dass eine Verkehrsberuhigung positive Auswirkungen für den Einzelhandel (Shopperlebnis für Fußgänger_innen) und die Restauration (Essen und Trinken im Freien) haben. Insofern scheint die Möglichkeit einer o.g. Verkehrsberuhigung an dieser Stelle für alle Beteiligten einen positiven Effekt zu erzeugen.

Anlagen:

Originalantrag der Fraktion

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------